

Stadt Amriswil



Sozialbetrug aufgedeckt

Ein Ex-Jugoslawe hat jahrelang Sozialhilfe in Amriswil erschlichen. Ein Detektiv hat ihn überführt. Seite 4



«Mis Amriswil»

Die Gewinner des Fotowettbewerbs stehen fest. In der Bildergalerie werden alle Motive kurz vorgestellt. Seite 6

«geSTADTen Sie...»

AUS DEM STADTHAUS

Prost Pentorama!

Vor rund zehn Jahren ist das Pentorama eingeweiht worden. Seither haben dort zahlreiche Veranstaltungen stattgefunden und unzählige Besucher sind im neuen fünfeckigen Wahrzeichen der Stadt gewesen. Einige von ihnen kamen von weit her extra nach Amriswil.

So auch Rozalia Balvinszky aus Adliswil. Vor genau drei Wochen sass sie neben mir in der ersten Reihe, als bei der kubanischen Show «Pasion de Buena Vista» charmante Sänger und feurige Tänzer über die Pentoramabühne wirbelten. Als im zweiten Teil der Show Leute aus dem Publikum zum Mitmachen animiert und zum Tanzen auf die Bühne geholt wurden, war auch Rozalia Balvinszky dabei. Für mich als Journalisten und Fotografen war das ein tolles Motiv: die gebürtige Ungarin zusammen mit einem Tänzer, der höchstens halb so alt war wie sie, dem sie jedoch in ihrer Grazie und Leidenschaft in Nichts nachstand. «Das Temperament von uns Ungarn ist ähnlich wie das der Kubaner», meinte sie lachend zu mir, als sie wieder auf ihrem Stuhl Platz nahm.

Nach der Show fragte sie mich, ob ich vielleicht ein Foto von ihr auf der Bühne gemacht habe, was ich bejahte. Wieviel denn das Foto kosten würde. Sie hätte es gerne als Andenken an den schönen Abend in Amriswil. Ich meinte, dass ich ihr das Bild sehr gerne zuschicke und nichts dafür wolle. Sie insistierte mit ihrem ungarischen Akzent, dass sie mir aber sehr gerne eine Flasche Wein aus ihrer Heimat geben würde. Ich solle doch mal bei ihr vorbeischaun, wenn ich in der Nähe sei.

Das war letzten Sonntag der Fall, als ich aus Luzern in die Ostschweiz zurückkehrte. Anstatt über West- und Nordring fuhr ich der Sihl entlang und durch die Stadt Zürich, um mein flüssiges «Fotohonorar» entgegenzunehmen. Und wenn ich dann die Flasche eines Tages öffnen werde, erhebe ich mein Glas nicht nur auf Rozalia, sondern auch auf das Pentorama, welches so liebenswerte Leute in unsere Stadt lockt. Manuel Nagel

Ein weiteres Jahr Gnadenfrist für den Steuerfuss

Obwohl sich bis ins Jahr 2020 eine **Nettoschuld von gegen 2000 Franken pro Einwohner** ankündigt, möchte der Amriswiler Stadtrat mit einer Steuerfusserhöhung noch ein Jahr zuwarten. Das Budget 2018 der Politischen Gemeinde sieht einen **Fehlbetrag von 631 000 Franken** vor. Im Detail vorgestellt und zur Abstimmung gebracht wird es an der **Gemeindeversammlung vom 7. Dezember** im Pentorama.

Seit Jahren budgetiert die Stadt Amriswil ein mittleres Defizit. Eingetreten ist es bisher nur ganz selten. Auch die über 800 000 Franken Minus, welche für dieses Jahr vorgesehen waren, dürften sich laut Finanzverwalter Thomas Grimm dank mehr Steuereinnahmen in eine «schwarze Null», also ein kleines Plus, verwandeln. Mit dieser finanziellen «Zauberei» wird aber voraussichtlich bald Schluss sein. Für das Jahr 2018 hat die Stadt Amriswil nämlich optimistischer budgetiert als in den Vorjahren. So geht das Budget bereits vom zuletzt erhöhten Level der Steuereinnahmen aus und sieht – entgegen dem allgemeinen Trend – rund 300 000 Franken weniger Fürsorgeaufwendungen vor.



«Für das laufende Jahr zeichnet sich eine schwarze Null ab.»

Finanzverwalter Thomas Grimm

Dass der Stadtrat beschlossen hat, ein weiteres Jahr mit der schon länger im Raum stehenden Steuerfusserhöhung abzuwarten, hat seine Gründe. «Wir haben die grösste Bautätigkeit seit den Siebzigerjahren», sagt Stadtpräsident Martin Salvisberg. «Mit einer Steuerfusserhöhung zum jetzigen Zeitpunkt würden wir potenzielle Neuzuzüger erschrecken.»

Sporthalle als grosse Investition

Der Stadtrat weist in seinen Erklärungen zum Budget 2018 auf drei wichtige Komponenten hin, welche in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen müssen, da sie sich gegenseitig beeinflussen: das Leistungs- und Infrastrukturanangebot,

eine haushaltsverträgliche Verschuldung sowie ein möglichst stabiler Steuerfuss auf tiefem Niveau. Ein weiterer Grund also, dessen Erhöhung nochmals hinauszuschieben.



«Die steigenden Schulden können einem Angst machen, müssen sie aber nicht.»

Stadtpräsident Martin Salvisberg

Gemäss Thomas Grimm werde man den Steuerfuss aber nicht mehr lange unangetastet lassen können. Der Finanzplan sieht nämlich trotz einkalkulierter Steuerfusserhöhung um fünf Prozent (Jahr 2019) eine baldige Nettoschuld von gegen 2000 Franken pro Einwohner vor. Diese ist vor allem auf die bevorstehenden hohen Investitionen (Neubau und Sanierung der Sporthalle Tellenfeld) zurückzuführen. «Die steigenden Schulden können einem Angst machen, müssen sie aber nicht», beruhigt Martin Salvisberg und verweist auf die zurzeit sehr tiefen Schuldzinsen, welche eine massvolle Verschuldung absolut zuliesse. Eine Steuerfusserhöhung im Jahr 2019 sieht aber auch er als sehr wahrscheinlich an.

Ertragsüberschüsse bei Altersinstitutionen

Doch zurück zum Jahr 2018: Das Budget der Politischen Gemeinde (der altmodische Begriff «Voranschlag» hat unter dem neuen Rechnungsmodell HRM2 ausgedient) sieht einen Aufwandüberschuss von rund 631 000 Franken vor. Bei den sehr gut ausgelasteten Alterswohnungen und beim Alters- und Pflegezentrum sind Ertragsüberschüsse in der Höhe von 281 000 beziehungsweise 93 000 Franken budgetiert. Investitionen sind hier keine geplant.

Die Budgets sind Hauptbestandteil der Gemeindeversammlung von Donnerstag, 7. Dezember (20 Uhr), im Pentorama. Während die Kurzfassung vorgängig an alle Stimmbürger geht, ist die Langfassung ab sofort unter www.amriswil.ch (Politik/Wirtschaft >> Informationen) einzusehen.

Roger Häni

HRM2

«Die Zukunft hat begonnen – das neue Rechnungsmodell HRM2 wird eingeführt», so lautet das Motto von Finanzverwalter Thomas Grimm für das Budget 2018. Es wurde erstmals nach dem neuen Rechnungsmodell erstellt. «Bei HRM2 handelt es sich um einen völlig neuen Kontenplan, der eine Annäherung zur Privatwirtschaft zum Ziel hat.» Die Folge der Umstellung ist, dass kein direkter Vergleich mit dem Vorjahres-Budget möglich ist. «Um nicht ganz im luftleeren Raum zu stehen, haben wir das Budget des laufenden Jahres soweit möglich umgeschlüsselt, was ziemlich zeitaufwändig war.»

INSERATE AUS DER REGION

AMRISWILER IM FERNSEHEN

WASSER. BAD. ENERGIE.
HEO
HAUSTECHNIK EUGSTER

www.haustechnik-eugster.ch
Arbon | Romanshorn | St. Gallen
Tel. 071 454 60 60
Badstudio Romanshorn Mo–Fr, 9–12 Uhr

Mis Euftrat, dis Euftrat...

Schon wieder ist Amriswil im Schweizer Fernsehen SRF präsent. Bei der Sendung «Mini Beiz, dini Beiz» ist zurzeit Thurgauer Woche und am Mittwochabend stand die Amriswiler Pizzeria Euftrat ganz im Zentrum des Geschehens.

Gastgeber Musa Tozman arbeitet schon seit fast dreissig Jahren im Gastgewerbe und hat eine klassische Karriere vom Tellerwäscher zum Beizer hinter sich. Er hat die geräumige Pizzeria vor zehn

Jahren neu erbauen lassen. Es ist ein Familienbetrieb, wobei Musa meistens im Service, wenn nötig aber auch in der Küche anzutreffen ist. Musa empfängt als Gastgeber und Wirt seine Gäste persönlich. Dieser enge Kontakt ist ihm sehr wichtig und schätzen auch die Gäste sehr. Die hausgemachte Lasagne sowie die Penne mit Rindsfiletstreifen gehören zu den Rennern auf der Speisekarte.

Heidi kennt das Restaurant, seitdem es eröffnet wurde. Ausserdem hat sie schon fast alle 30 ange-

botenen Pizzas gekostet. Somit kann sie sich aus gutem Grund Stammgast nennen. Heidi und Musa waren denn auch die Hauptfiguren der SRF-Sendung und machten tüchtig Werbung für die Pizzeria im Amriswiler Schrofren, wobei sich die anderen Teilnehmer am aufgetischten Menü mehr als satt essen konnten.

Wer das Amriswiler Gastspiel von «Mini Beiz, dini Beiz» verpasst hat, kann es online unter www.srf.ch nachschauen. (red.)

Bum und Julia

Theater mit den Bewohnern der Stiftung Vivala

Regie: Carmen Puccio und Bettina Baldo
(Tanztheater Divertimento Aadorf)
Lukas Gallati und Mara Lüthi
(Friedheimer Spatzen Weinfelden)

Bum und Julia sind Geschwister und bettelarm. Sie leben auf der Strasse und verdienen ihren Lebensunterhalt mit Musik und Tanz. Eines Tages lädt der König des Landes die Allerärmsten ein in seinem Schloss zu leben – auch Bum und Julia.

Sonntag, 12. November 2017, 17 Uhr, Kulturforum Amriswil
Samstag, 18. November 2017, 18 Uhr, Eisenwerk Frauenfeld
Sonntag, 19. November 2017, 15 Uhr, Eisenwerk Frauenfeld

Reservation
info@vivala.ch oder telefonisch 071 626 59 59

Tickets
CHF 10.–/20.– für Kinder bis 14 Jahre / Erwachsene
Kasse und Barbetrieb (Getränke und Snacks) jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Stiftung Vivala · Mühlebachstrasse 1
CH 8570 Weinfelden · www.vivala.ch

vivala

► Stärken entfalten · dabei sein

START Aufbaukurs

«Von der Idee zum Geschäftserfolg»



START
NetzwerkThurgau

www.startnetzwerk.ch

«Wir begleiten Jungunternehmen zum Erfolg»

Es werden folgende Themen behandelt: Erarbeitung eines Businessplanes, Start- und Wachstumsfinanzierung, Versicherungen mit Fokus auf Haftpflichtversicherung, Vorsorge, Finanz- und Liquiditätsplanung.

Dienstag, 21. November 2017 in Romanshorn

Der Kurs ist kostenlos.
Anmeldung unter: startnetzwerk.ch/kurse-und-events

Medienpartner Thurgauer Zeitung

Eine Initiative von



GEWERBE THURGAU



Thurgau

Showroom

Testen Sie bei uns jetzt das Hüsler Nest!

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihren Besuch in Güttingen.

HÜSLER NEST

Badertscher
FABRIKLADEN

Hauptstr. 50 • 8594 Güttingen • 071 642 45 30
www.badertscher-fabrikladen.ch



SUPER-SCHNELLES INTERNET

Profitieren Sie vom verbesserten Grundangebot exklusiv bei der REA und nur in Amriswil.



Bahnhofstrasse 2 • 8580 Amriswil • reamriswil.ch

Stadt Amriswil



Baugesuch

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Bauherrschaft: CC Immobilien AG, Rossweidstrasse 27, 8357 Guntershausen b. Aadorf
Bauvorhaben: Abbruch bestehende Liegenschaften / Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern und eines Wohn- und Geschäftshauses
Bauparzellen: 6143, 6144, 6480, 6500, 6646, Weinfelderstrasse 71, 71a, 71b, 71c

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

Auflagefrist: 10. November bis 29. November 2017

Bauverwaltung
071 414 11 12

Kleinanzeigen Marktplatz

Restaurant Jun Garden

Asiatisches Mittagsbuffet à la discrétion, Salat, Suppe und Vorspeisen, gebratener Reis, gebratene Nudeln, 4 verschiedene, abwechslungsreiche Hauptgänge für Fr. 19.90, Mo bis Fr (Dienstag Ruhetag), Weinfelderstr. 44, 8580 Amriswil, 071 411 31 41.

4½-Zi.-Wohnung in Hatswil per 1.12.2017.

Gedeckter Balkon, Wohnküche, Parkettböden, neue Fenster, eigene Waschmaschine/Tumbler, Keller, Parkplatz. Mietzins: 1380.– inkl.

Besichtigung: 079 395 03 36

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen im «amriswil aktuell»: Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–

Anzeige aufgeben: info@strobele.ch / 071 466 70 50

saisonal & regional

Heute:

Honig-Milchreis mit Feigen

Milch und Wasser in eine Pfanne geben, Salz, Zitronenschale und Honig beigegeben und aufkochen.

Den Reis unter Rühren beigegeben und auf niedriger Stufe 20 Minuten einkochen lassen, dabei ab und zu rühren.
Frische Feigen in Achtel schneiden. Zitronensaft und Honig verrühren, die Feigen darin marinieren und in feine Scheiben schneiden, marinieren.

Kurz vor Ende der Kochzeit unter den heissen Milchreis ziehen. Die Mandelscheiben ohne Fett hellbraun rösten.

Den Milchreis mit den Früchten anrichten und mit Mandelscheiben garnieren.

Einkaufsliste (für ca. 4 Pers.)

- 4 dl Milch
- 2,5 dl Wasser
- 1 Prise Salz
- ½ Zitrone, abgeriebene Schale
- 2 EL Honig
- 140 g Milchreis
- 8 frische oder getrocknete Feigen
- 3 EL Zitronensaft
- 2 EL flüssiger Honig
- 50 g Mandelscheiben

Thurgau
BBZ Arenenberg



Amriswil
Leben mit Kultur

STADT UND LAND



Klarer Sieg für den FC Amriswil

Der FC Amriswil verabschiedet sich mit einem 4:0 gegen den FC Arbon in die Winterpause. Bereits nach zwölf Minuten traf Moser zur 1:0-Führung. Das Spiel war danach umkämpft, doch Amriswil hatte stets die besseren Chancen. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit erhöhte Saliji auf 2:0. Mit einem satten Flachschuss bezwang er den Torhüter der Arboner. Nach dem Seitenwechsel versuchten die Arboner den Anschlusstreffer zu erzielen, doch dieser blieb ihnen an diesem Tag verwehrt. In der 64. Minute erzielte Miljic das 3:0 für Amriswil. Nur eine Minute später sorgte Saliji mit seinem zweiten Treffer sogar für das 4:0.

Der FCA steht mit 28 Punkten verdient auf dem ersten Tabellenplatz in der regionalen 2. Liga. Der Vorsprung auf Verfolger Calcio Kreuzlingen beträgt bereits acht Punkte.

SVP: Budgetversammlung

Am Montag, 13. November, findet die Budgetversammlung der SVP Amriswil im Clubhaus des FC Amriswil statt. Um 19 Uhr wird der Schützengarten-Getränkesservice besichtigt, 20.15 Uhr startet die Budgetversammlung. Stadträtin Daniela Di Nicola und

Schulbehördenmitglied Severin Gutjahr-Preisig informieren über das Budget der Stadt und der Volksschule. Gastreferent Christoph Kohler wird kurz über die ersten 100 Tage als Schulpräsident berichten. Alle Interessierten sind recht herzlich willkommen.

Einblick ins Spital

Am Mittwoch, 15. November, von 14.30 bis 15.45 Uhr, findet im Kantonsspital Münsterlingen eine Spitalführung für Kinder ab 4 Jahren statt. Wie ist es, in einem Spitalbett zu liegen? Oder einen Gips zu bekommen? Wie tönt ein Herz? Während der Führung bekommen die Kinder einen Einblick in den Spitalalltag und können Fragen rund um das Spital stellen.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis Montag, 13. November, unter aktuar@ekidz.ch. Kosten pro Kind: 8 Franken (EKidZ-Mitglieder), 12 Franken (Nichtmitglieder). Ein Teil des Geldes geht als Spende an die Stiftung Theodora. Treffpunkt: 14.20 Uhr in der Eingangshalle des Spitals Münsterlingen.

«Jokertage»

Thurgauer Schülerinnen und Schüler dürfen seit August 2016 an zwei Tagen pro Schuljahr ohne An-

gabe von Gründen im Unterricht fehlen. Welches sind die Erfahrungen der Eltern? Welche Erfahrungen macht die Schule mit dieser neuen Regelung? Am Samstag, 18. November, findet das nächste Elterncafé an der Sekundarschule Grenzstrasse statt. Dabei soll das Thema Jokertage zentral zur Sprache kommen. Das Elterncafé ist von 9 bis 10.30 Uhr geöffnet.

Tanztheater «Bum und Julia»

Diesen Sonntag, 12. November, 17 Uhr, wird im Kulturförderung eine zauberhafte Geschichte, gespielt von Menschen mit einer Beeinträchtigung von der Thurgauer Institution Vivala aufgeführt.

Das russische Märchen «Bum und Julia» wurde eigens für das Vivala umgeschrieben, sodass auf die individuellen Möglichkeiten der Ensemble-Mitglieder Rücksicht genommen werden konnte. Alle Beteiligten haben sich aufeinander eingelassen und sich gegenseitig beim Entdecken der Rollen unterstützt. Es entstand ein stimmungsvolles Ganzes unter der federführenden Regiearbeit von Carmen Puccio und



Bettina Baldo vom Tanztheater Divertimento und der musikalischen Leitung von Lukas Gallati und Mara Lüthi von den Friedheimer Spatzen.

Eintritt: 20 Franken (Erwachsene), 10 Franken (Kinder bis 14 Jahre). Die Kasse sowie die Bar sind ab 16 Uhr geöffnet. Weitere Informationen zum Stück unter www.vivala.ch.

SERIE: «PARKIEREN IN AMRISWIL»



Aus weiss wird blau

Frage: Die weissen Parkplätze in meinem Quartier sind in den letzten Tagen blau geworden. Muss ich nun eine Parkscheibe stellen? Droht mir eine Busse, wenn ich das Auto dort zu lange stehen lasse?

Antwort: Nein. Noch können Sie Ihr Fahrzeug wie gehabt kostenlos und zeitlich unbegrenzt in Ihrem Quartier abstellen. Die neuen blauen Markierungen – noch sind nicht alle erfolgt – erreichen ihre Gültigkeit erst mit Inkrafttreten des neuen Parkierungsreglements am 1. Januar 2018.

Wo bereits Blaue Zone war, gilt selbstverständlich auch in den letzten Wochen des Jahres 2017: Parkscheibe stellen und das Parkfeld rechtzeitig wieder verlassen!

In der Rubrik «Parkieren in Amriswil» beantwortet die Stadtverwaltung wöchentlich Fragen zur Einführung des neuen Parkierungsreglements.

REGIO ENERGIE AMRISWIL

Neues Energierecht gilt ab 2018

Am 1. November 2017 hat der Bundesrat das totalrevidierte Energiegesetz verabschiedet, dem die Schweizer Stimmbewölkerung in der Referendumsabstimmung vom 21. Mai 2017 zugestimmt hat. Gleichzeitig treten mit dem Gesetz drei neue und sechs revidierte Verordnungen in Kraft.

Die Änderungen auf Gesetzesebene erfordern auch Anpassungen auf Verordnungsstufe und betreffen folgende Inhalte: Die Energieverordnung wird totalrevidiert und neu in drei separate Verordnungen aufgeteilt (Energieverordnung, Energieförderungsverordnung, Energieeffizienzverordnung). Die Herkunftsnachweisverordnung wird ebenfalls totalrevidiert. Weiter erfahren die Verordnungen über Kernenergie, Stromversorgung, CO₂, Gebühren- und Aufsichtsabgaben im Energiebereich und Landesgeologie Teilrevisionen.

Auswirkungen für die Kunden

Die Höhe von 2.3 Rp./kWh (Netzzuschlag, bisher KEV-Abgaben) ist nun für 2018 bestätigt, was einer Steigerung von insgesamt 53 Prozent bzw. 36 Franken pro Haushalt und Jahr entspricht. Zukünftig wird der Netzzuschlagsfonds vom UVEK (Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation) und nicht mehr von der Stiftung KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung) verwaltet. Unter anderen werden mit den aus dem Netzzuschlag zur Verfügung stehenden Einnahmen folgende Massnahmen finanziert: Einspeisevergütungen, Einmalvergütungen, Investitionsbeiträge, Marktpremie Grosswasserkraft, Gewässerschutzmassnahmen, bisherige KEV- und Mehrkostenfinanzierungsbeiträge.



Intelligenter Stromzähler.

Bis Ende 2027 müssen 80 Prozent aller Messeinrichtungen auf intelligente Messsysteme umgerüstet werden. Die restlichen Messeinrichtungen dürfen bis zum Ende ihrer Funktionstauglichkeit weiterbetrieben werden. Die gewonnenen Daten dürfen von der REA ohne Einwilligung der betreffenden Kundinnen und Kunden nur für die folgenden Aufgaben verwendet werden: Messung, Steuerung und Regelung; Einsatz von Tarifsystemen; sicherer, leistungsfähiger und effizienter Netzbetrieb; Netzbilanzierung und Netzplanung; Abrechnung Energielieferung und Netznutzungsentgelt; Vergütung Einsatz von Steuer- und Regelsystemen. Karl Spiess

JUGENDKOMMISSION

Jugendliche im freien Fall

Wie jedes Jahr führte die Jugendkommission Amriswil (Juko) zusammen mit der Fachstelle für offene Jugendarbeit Yoyo den «ActionDay» durch. Die Juko ist fester Bestandteil der Politischen Gemeinde Amriswil. Dabei setzt sie sich für die politischen Anliegen für und mit Kindern und Jugendlichen ein. Ziel ist es, die Mitbestimmung und das Mitwirken der Jugend durch Projektarbeiten zu stärken. Bei regelmässigen Sitzungen diskutieren Jugendliche zusammen mit Vertretern aus Politik, Schule und Jugendarbeit ihre Anliegen. So lernen sie die Natur der Politik kennen und können sich Gehör verschaffen. Der Jugendtreff Yoyo stellt dazu seine Räumlichkeiten und einen Jugendarbeiter zur Verfügung, um Projekte altersgerecht zu begleiten.

Der «ActionDay» ist eines dieser Projekte, welcher dank der finanziellen Unterstützung der Juko allen Jugendlichen aus Amriswil zu günstigen Konditionen einen Tagesausflug in den Herbstferien zugänglich macht. Um 9 Uhr begann der Ausflug am Bahnhof. Mit Bus, Bahn und Bus ging es in den kürzlich ausgebauten Sântispark. Dabei lernte sich die zusammengewürfelte Gruppe ein wenig kennen und entschied sich als erstes für eine Partie Bowling. Anschliessend stärkten sich die Teilnehmer im Migros-Restaurant, sprachen über die Juko und deren Arbeitsweise – doch alle waren aufgeregt. Besonders der «freie Fall» – eine Wasserrutsche, die Mutige nach Countdown mittels Falltüre auf eine Wasserachterbahn schickt – eilte ihrem Ruf voraus.

Nach kurzer Absprache waren Gruppen gebildet, Treffpunkte ausgemacht und los ging's. Alle Rutschen wurden auf Herz und Nieren getestet, die Wellen im Wellenbad bezwungen und sogar das Solebad erkundet. Wie im Flug gingen die Stunden vorbei und bald hiess es wieder Abschied nehmen. Für Yoyo-Jugendarbeiter Reto Brasi gab es einen Kern des Tages, nämlich die Aussage eines 14-jährigen Jungen: «D'Juko i eim Satz? Da chamer was mache, wemme macht.» (red.)



Ab in den Sântispark! Gruppenfoto mit dem Yoyo-Jugendarbeiter Reto Brasi.

STADT UND LAND

Von der Idee zum Geschäftserfolg

Das Startnetzwerk Thurgau unterstützt Jungunternehmer und Nachfolger mit einer guten Geschäftsidee bei deren Realisierung. Neben einem einzigartigen Coachingsystem durch erfahrene Thurgauer Unternehmer bietet das Startnetzwerk auch praxisorientierte Schulungen und Kurse an.

Am Dienstag, 21. November, 18 Uhr, findet in Romanshorn der Start-Aufbaukurs «Von der Idee zum Geschäftserfolg» statt. In einem kompakten



Kurs vermitteln Experten wichtige Tipps für den Weg von der guten Idee bis zum erfolgreichen Geschäft.

Es werden folgende Themen behandelt: Erarbeitung eines Businessplans, Start- und Wachstumsfinanzierung, Versicherungen mit Fokus auf Haftpflichtversicherung, Vorsorge, Finanz- und Liquiditätsplanung. In der Pause mit kleinem Imbiss stehen die Referenten für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Der Kurs ist kostenlos und offen für alle, die eine Firma gründen, verändern oder übernehmen möchten. Anmeldung: www.startnetzwerk.ch/kurse-und-events.

Kantonspolizei: Neue Postennummern

Bei der Kantonspolizei Thurgau sind seit 6. November neue Telefonnummern mit der Vorwahl «058» aufgeschaltet. Die Kantonspolizei hat alle Rufnummern auf die IP-Technologie umgerüstet. Wer auf die alten Nummern anruft, wird noch bis Ende Jahr weitergeleitet. Die neue Rufnummer des Polizeipostens Amriswil lautet: 058 345 27 00.

SOZIALE DIENSTE

Strafklage wegen Sozialbetrugs

Wo wohnt Edin P. (Name geändert) tatsächlich? Diese Frage beschäftigte die Sozialen Dienste der Stadt Amriswil in den letzten Jahren intensiv. Der 42-jährige Fürsorgebezüger hatte zwar einen Wohnsitz in Amriswil, doch verhärtete sich der Verdacht, dass er seinen Lebensmittelpunkt längst in den Kanton Zürich verlegt hatte. «Mir fiel bei der Durchsicht der Unterlagen eine Anzahl Bancomat-Bezüge im Kantonsgebiet Zürich auf», sagt Tamara Sulzberger, Leiterin der Sozialen Dienste. Sie sprach Edin P. darauf an. Seine Begründung konnte den Verdacht nicht ausräumen.

Ein Sozialdetektiv brachte es an den Tag

Je länger sich die Sozialen Dienste mit der Sache beschäftigten, desto deutlicher wurde das Bild: Edin P. lebt nicht mehr in Amriswil. «Dadurch wäre die Stadt auch nicht mehr verpflichtet gewesen, ihn zu unterstützen», sagt Tamara Sulzberger. Doch von einer Ummeldung an den tatsächlichen Wohnort wollte der Bezüger nichts wissen. Um Klarheit in die Sache zu bringen, engagierten die Sozialen Dienste einen Privatdetektiven, der Edin P. überwachen sollte. Das Ergebnis war eindeutig: Der aus Ex-Jugoslawien stammende anerkannte Flüchtling ist im Kanton Zürich zuhause. Und das schon länger. Die Zahlungen an ihn wurden eingestellt, er zog dagegen vor Gericht. Es folgte ein längeres Hin und Her, ehe sich das Verwaltungsgericht des Falls annahm und der Stadt Amriswil vollumfänglich recht gab. Und das, obwohl die Arbeit des Privatdetektivs nicht berücksichtigt werden durfte (siehe Kasten). Überführt hat Edin P. zum Schluss seine Stromrechnung, die den Beweis erbrachte, dass die Wohnung in Amriswil nicht bewohnt wird.

Der Bezüger wollte nach dem Entscheid des Verwaltungsgerichts noch nicht aufgeben. «Er zog die Gelegenheit ans Bundesgericht weiter», berichtet die ressortverantwortliche Stadträtin Daniela Di Nicola. Im Frühsommer entschied das Bundesgericht aber, auf die Beschwerde nicht einzutreten.

Edin P. soll Amriswil rund 95 000 Franken plus Zinsen zurückerstatten. Tamara Sulzberger hofft, dass wenigstens ein Teil davon über das Sozialamt, das für den ehemaligen Amriswiler seit längerem zuständig wäre, eingeholt werden kann. Ausserdem hat Amriswil inzwischen Anzeige gegen Edin P. wegen Sozialbetrugs eingereicht. Einem verurteilten Sozialbetrüger droht u.a. Gefängnis. Seinen Status als anerkannter Flüchtling wird Edin P. eher nicht verlieren – er hat bereits eine Niederlassungsbewilligung. (rk)

Gesetzesgrundlage für Detektive fehlt

Die Stadt Amriswil hat zum ersten Mal einen Privatdetektiv eingesetzt, um einen Verdacht auf Missbrauch oder gar Betrug der Sozialhilfe nachzugehen. Dieser Einsatz hat schnell zu erhellenen Informationen geführt. Inzwischen haben jedoch mehrere Gerichte entschieden, dass die notwendige Gesetzesgrundlage für diese Art der Überwachung fehlt. Der Einsatz von Sozialdetektiven wird in nächster Zeit das Thurgauer Parlament beschäftigen, gibt es doch Vorstösse, die eine entsprechende Gesetzesgrundlage fordern.

Nur ein kleiner Bruchteil der Klienten würde versuchen, die Sozialhilfe zu missbrauchen oder betrügen, betont Tamara Sulzberger. So könne ein Detektiv durchaus zum Schluss kommen, dass ein Verdacht unbegründet ist. Auch in einem solchen Fall bringe der Detektiv also Klarheit. (rk)

AUS DEM STADTHAUS

Der Stadtrat hat...

...an seiner Sitzung vom **7. November 2017** unter anderem:

- die Firma E3 HLK AG, St. Gallen, zur Netto-Offertsumme von 189 500 Franken, mit den Heizungsanlagen sowie die Firma Otto Keller AG, Arbon, zur Netto-Offertsumme von 431 500 Franken, mit den Lüftungsanlagen der Sportanlage Tellenfeld beauftragt.
- beschlossen, das Reglement über das Parkieren auf öffentlichem Grund und die Richtlinien über die Parkplatzbewirtschaftung auf den 1. Januar 2018 in Kraft zu setzen.
- die Änderungen bzw. Ergänzungen des Organisationsreglements der Pensionskasse der Stadt Amriswil genehmigt. Diese werden auf den 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt.
- ein Einbürgerungsgesuch behandelt.

Er hat ausserdem die folgenden Baugesuche bewilligt:

- Kläsi Fahrzeugbau AG, Im Vorland 1, 8580 Amriswil: Teilumnutzung Lagerhalle zu Laden (EG) und Wohnung (OG), Anbau Treppenaufgang und Balkon, im Vorland 5
- Renate Kern und Karl Kreis, Niederaach 9a, 8587 Oberaach: Erstellung Sitzplatzüberdachung, Niederaach 9a, Oberaach
- Esther und Christian Stricker, Niederaach 10, 8587 Oberaach: Dach- und Fassadensanierung, Erdwärmesondenbohrung, Niederaach 10, Oberaach

Nach der Sitzung hat der Stadtrat, zusammen mit Vertretern der Wirtschaftskommission, die Firma Styromat AG, Weinfelderstrasse 113, besucht.

PUBLIREPORTAGE

Wie sehen wir in reifen Jahren – welche Veränderungen erwarten uns?

Das Altern der Augen beginnt schon bei Geburt – diese verlieren allmählich die Fähigkeit, ganz nahe zu fokussieren. Mit etwa 45 Jahren können «normalsichtige» Augen nicht mehr gut in die Nähe sehen.

Im Alter steigt das Risiko von Augenerkrankungen wie z.B. der Makuladegeneration. Ab dem 70. Lebensjahr sind ca. 20% der Menschen davon betroffen, ab dem 85. sogar rund 45%. Auch die Lichtempfindlichkeit kann ab 60 Jahren zunehmen. Die Anpassung an sich rasch ändernde Lichtverhältnisse verlängert sich im Alter um das Zwei- bis Dreifache gegenüber jungen Menschen, die 3 bis 4 Sekunden benötigen. Dennoch verfügen mehr als 75% aller Personen über 75 Jahren immer noch über eine gute Sehfähigkeit, die für das Autofahren notwendig ist.

Viele Sehprobleme älterer Menschen hängen zudem mit unzureichender Beleuchtung zusammen! Ältere Menschen benötigen mehr Licht, um gut sehen zu können. Die richtige Beleuchtung hilft nicht nur beim Lesen, sie verringert auch das Sturzrisiko im häuslichen Bereich!

Der Verlust der Sehkraft zählt zu den grössten Ängsten älterer Menschen. Gutes Sehen hat grossen Einfluss auf das Wohlbefinden.

Wir als Gesundheitsoptiker sind ganzheitliche Sehspezialisten und beraten Sie gerne zu allen Themen rund um gutes Sehen. Wir überprüfen und korrigieren die Sehschärfe für die Anforderungen im Alltag und beim Autofahren.



Optiker Svec
Rennweg 5, 8580 Amriswil
071 411 75 18

Öffnungszeiten
Dienstag–Freitag
08.00–12.00 Uhr
13.30–18.30 Uhr
Samstag
08.00–16.00 Uhr

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Wann kommt der nächste Bus?

Amriswil steigt in die Riege jener Städte auf, die über eine dynamische Fahrgastinformation verfügen. Letzte Woche wurden bei der neu gestalteten Bushaltestelle Marktplatz/Stadthaus beidseits digitale Anzeigetafeln installiert, welche nun Auskunft darüber geben, wie lange es noch dauert, bis der nächste Bus kommt und wohin er fährt.

«Die verbleibende Dauer wird dabei laufend neu berechnet und zwar via GPS», erklärt der Amriswiler Bauverwalter Manfred Wagner. Die dynamische Fahrgastinformation stellt eine kundenorientierte Ergänzung zur herkömmlichen statischen Information (Fahrplan) dar und zeigt in Amriswil an prominenter Stelle (Arbonerstrasse) auf, wie hoch die Fahrplandichte mittlerweile ist.

Bahnhof folgt
Die Anschaffung der digitalen Anzeigetafeln ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Amriswil und der beteiligten Verkehrsbetriebe, wobei die Kosten zu Lasten der Verkehrsbetriebe gehen. «Spätestens bis zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember wird die dynamische Fahrgastinformation auch beim Bahnhof eingeführt», erklärt Manfred Wagner.

Weitere Standorte seien zurzeit nicht geplant, da diese die nötige hohe Ein-/Aussteig-Frequenz (noch) nicht erfüllen. (RH)

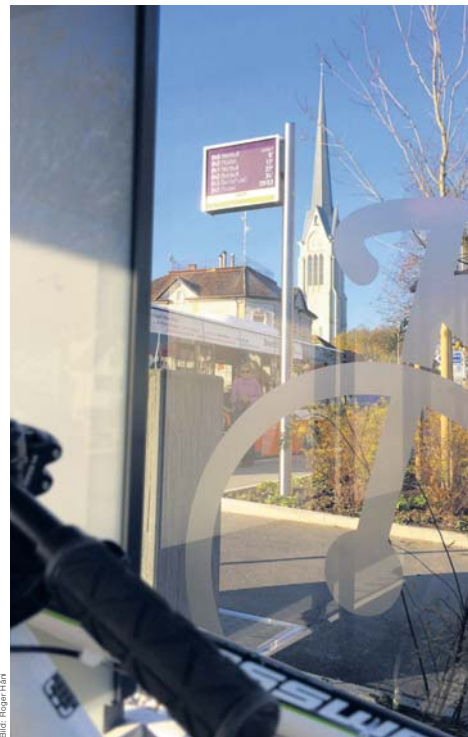


Bild: Roger Häni

Ehrenbürgerschaft für Eugen Fahrni

Erstmals seit acht Jahren schlägt der Stadtrat einen neuen Ehrenbürger vor. Er beantragt, an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 Eugen Fahrni diesen Titel zu verleihen.

Der Stadtrat ist überzeugt, dass Eugen Fahrni die Voraussetzungen für die Verleihung des Ehrenbürgerrechts erfüllt. Dafür ausschlaggebend ist vor allem sein jahrzehntelanges, nach wie vor andauerndes und ehrenamtliches Engagement für das Ortsmuseum der Stadt Amriswil, sein Einsatz als Organisator und Führer bei den öffentlichen Stadtführungen, aber auch seine Tätigkeit in einer Vielzahl von Vereinen, Verbänden und Organisationskomitees.



Eugen Fahrni hat seit seinem Zuzug nach Amriswil im Jahr 1968 grosse Verdienste um das kulturelle und politische Leben in Amriswil erworben. Diese Verdienste werden an der Gemeindeversammlung noch näher vorgestellt.

In geheimer Abstimmung

Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts erfolgt, gleich wie bei den Einbürgerungsgesuchen von ausländischen Staatsangehörigen, in geheimer Abstimmung. Die Stimmzettel werden an der Versammlung ausgeteilt und das Abstimmungsergebnis wird noch während der Gemeindeversammlung ermittelt. (red.)

KULTURFORUM

Urban Frey Jazz Quintett fernab von Klischees

Das neu formierte Bandprojekt des Schweizer Panflötenvirtuosens Urban Frey begibt sich im Kulturforum am Samstag, 18. November, 20 Uhr, musikalisch auf die Reise in die Welt des Jazz.

Eigenkompositionen, ausgewählte Interpretationen und Arrangements von Stücken des Great American Songbook bilden die kreativen Rahmenbedingungen für spontane und interaktive Improvisationen.

Die einzigartige, unkonventionelle Besetzung eines Jazzquintetts mit Panflöte in dieser Form ist sicherlich ein Alleinstellungsmerkmal und verspricht ein musikalisches Erlebnis fernab jeglicher Jazz-Klischees.

Im Mittelpunkt stehen der einzigartige Klang der Panflöte von Urban Frey und der charismatische Gesang von Anika Neipp, die mit ihrem Scat-Gesang Massstäbe in diesem Genre setzt. Thomas Förster (Piano), Frank Denzinger (Schlagzeug) und Rätus Flisch

(Kontrabass) komplementieren das hochkarätige Quintett zu einem homogen klingenden Klangkörper, bei dem sich Kreativität, Spontanität und Virtuosität zu einer Einheit verbindet, was dem Zuhörer ein aussergewöhnliches Klangerlebnis verspricht.

Rasante Themen, kompakte Rhythmus-Arrangements und virtuose Improvisationen finden ebenso den Weg in die Gehörgänge des Publikums wie kammermusikalische Momente, in denen die Besetzung der Band in ihrer Zusammensetzung wechselt.

So wird «Over The Rainbow» als Duett mit Panflöte und Piano zum musikalischen Leckerbissen oder ein Medley des berühmten «Spain und Armando's Rhumba» des Weltklasse Pianisten Chick Corea im Quintett zum fulminanten rhythmischen Feuerwerk.

Eintritt: 30 Franken (Erwachsene), 20 Franken (Jugendliche, Studenten), 10 Franken (Kinder). Informationen und Reservation unter www.urbanfrey.ch oder 076 521 20 40.

Verstärkung gesucht

Der Verkehrszug der Feuerwehr Amriswil sucht Frauen und Männer, welche tatkräftig bei Einsätzen mitwirken und auch in hektischen Zeiten einen kühlen Kopf behalten. In einem eingespielten Team wird sichergestellt, dass die Sicherheit der Einsatzkräfte gewährleistet ist und der Verkehr auf der Strasse rund läuft. Ein Mitwirken ist auch möglich für Personen, welche tagsüber ausserhalb von Amriswil arbeiten. Weitere Informationen zum Feuerwehrdienst sind unter www.feuerwehr-amriswil.ch abrufbar.



AUS DEM STADTHAUS

Gratulation

In den nächsten Tagen dürfen Geburtstag feiern:

15. November: Meryem Türker-Akbas, 85 Jahre, Säntisblickstrasse 15, 8580 Amriswil

16. November: Martha Schwendener-Erni, 93 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, Heimstrasse 15, 8580 Amriswil

SERIE «AMRISWIL.CH» – HEUTE: «VEREINE UND VERANSTALTUNGEN»

Was ist wann und wo los? Und wer steckt dahinter?

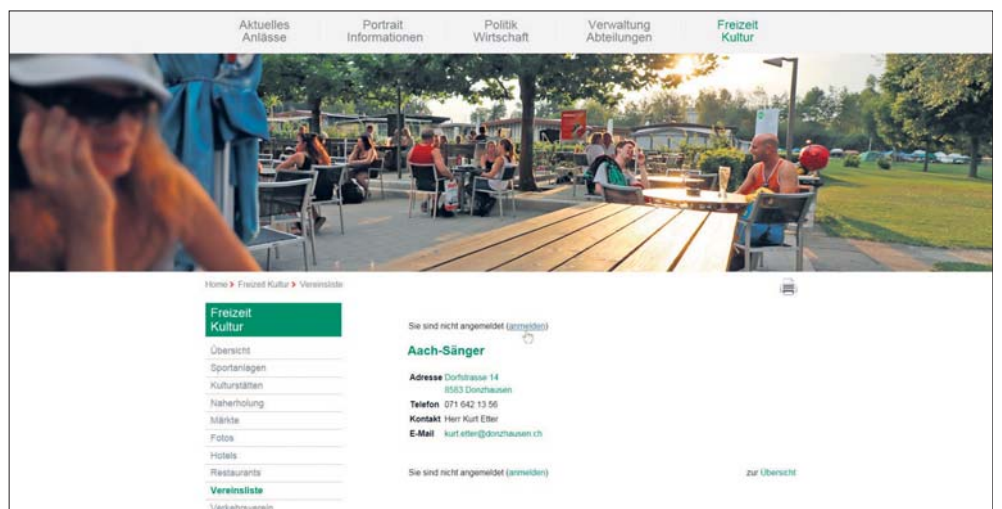
Auf der neuen Website der Stadt Amriswil können **Vereine** ihre **Beschriebe selbst anpassen** und bei Bedarf sogar ein **Foto oder Logo** hinzufügen. Ebenfalls haben sie die Möglichkeit, **Vereinsveranstaltungen** zu erfassen, die dann sowohl auf der entsprechenden Vereinsseite als auch im Online-Veranstaltungskalender erscheinen.

Die Rubrik Vereinsliste auf www.amriswil.ch ist nicht neu, bietet aber seit der Neugestaltung der Website zusätzliche Möglichkeiten. Bei der Übernahme der Vereine von der alten in die neue Vereinsliste hat die Stadtkanzlei Amriswil darauf geachtet, dass möglichst nicht nur eine Kontaktperson, eine Adresse und eine Telefonnummer, sondern auch eine E-Mail-Adresse aufgeführt ist. «Auf diese E-Mail-Adresse können sich die Ansprechpersonen der Vereine ihr persönliches Passwort zustellen lassen. Mit der Eingabe des Passworts im sogenannten Vereinskonto kann man diverse Änderungen am eigenen Vereinseintrag vornehmen», erklärt der Amriswiler Kommunikationsbeauftragte Roger Häni. Auch kann man der Vereinsliste einen neuen Verein hinzufügen.

Veranstaltungen mit oder ohne Vereinskonto erfassen

Nebst der Möglichkeit, die Kontaktdaten zu ändern oder einen kurzen Beschrieb des Vereins zu geben, kann man sogar ein Foto oder ein Logo hochladen sowie das eigene Vereinslokal erfassen. «Was Anlässe von Vereinen betrifft, empfehlen wir, diese ebenfalls über das Vereinskonto zu erfassen. Auf diese Weise erscheint der Anlass in der Folge online nicht nur im Veranstaltungskalender, sondern eben auch beim entsprechenden Vereinseintrag», informiert Roger Häni.

Selbstverständlich können Anlässe auch über den Menüpunkt «Aktuelles/Anlässe» ohne ein Vereinskonto hinzuge-



Auf der Stadt-Website gibt es eine Vereinsliste. Bei den meisten Vereinen sind E-Mail-Adressen von Ansprechpersonen hinterlegt. Diese Personen können sich auf ihre E-Mail-Adresse ein Passwort schicken lassen, welches das Einloggen ins Vereinskonto und damit Anpassungen am Vereinsbeschrieb und die Erfassung von Vereinsanlässen ermöglicht.

fügt werden. «Dies empfehlen wir in erster Linie einmaligen und/oder auswärtigen Veranstaltern.»

Anlässe und Mitteilungen von Parteien

Übrigens: Unter «Politik/Wirtschaft» gibt es eine separate Parteiliste. Änderungen daran kann zurzeit nur die Stadtkanzlei vornehmen. Parteien haben aber die Möglichkeit, ihre Anlässe und sogar Mitteilungen über ihren Parteieintrag zu tätigen. «Die eingegebenen Parteienanlässe oder

-mitteilungen, aber auch die Vereinsbeschriebe und -anlässe müssen noch von der Stadtkanzlei freigegeben werden, ehe sie online gehen. In der Regel geschieht dies innert ein bis zwei Arbeitstagen», so Häni. (red.)

Hilfe bei Problemen mit dem Vereinskonto

Sollte die voreingestellte E-Mail-Adresse im Vereinskonto nicht mehr aktuell sein oder gänzlich fehlen, kann man sich jeweils vormittags an Roger Häni von der Stadtkanzlei wenden: 071 414 11 69.

«Mis Amriswil»

Die **Kulturkommission** der Stadt Amriswil hatte zur Teilnahme am Fotowettbewerb aufgerufen. Rund 120 Fotos wurden eingereicht. Letzten Samstag, 4. November, wurde anlässlich einer **Vernissage** endlich «das Geheimnis» um die **dreizehn Bilder** gelüftet, welche im Amriswiler Kalender 2018 einen Platz fanden.



Januar-Bild:

Kurz vor Sonnenuntergang «erklimmen» zwei Personen den schneebedeckten Rächlisberg, fotografiert von Timon Riechsteiner.

Februar-Bild:

Dieter Sauers Bild zeigt den Landwirtschaftsbetrieb mit Restaurant zum Weinberg auf der Egg.

Das Titelbild «Amriswiler Bahnhof im Schneegestöber» stammt von Heinz Riechsteiner. Tönt unspektakulär, ist es aber in keinsten Weise, meint die Jury, bestehend aus Christa Hess-Grögli, Madeleine Rickenbach, Donato Saragoni, Esther Winterhofen und Roger Häni.



April-Bild:

Das typische Kleinbauernhaus «Bohlenständehaus» aus dem Jahr 1538 war ein sehr beliebtes Motiv. Die Bluescht-Version von Karl Svec hat es der Jury besonders angetan.

Juni-Bild:

Vor fünf Jahren führte die Route der Tour de Suisse über den Schocherswiler-Stich. Gewonnen hatte die Etappe übrigens der Slowake Peter Sagan, aufgenommen wurde der Moment von Heinz Knöpfli.



März-Bild:

«Der Bassist» spielt im Pentorama-Kreisel. Ein beliebtes Motiv! Manuel Nagels Foto machte das Rennen.

August-Bild:

Ewan Graf aus Kreuzlingen ist extra nach Amriswil gereist, um typische Amriswiler Motive zu finden. Belohnt wurde er mit einer unvergleichlichen Abendstimmung am Bahnsteig.



September-Bild:

Pfarrer Butscher ist mit dem evangelischen Kirchturm und dem Säntis im Hintergrund eine schöne Aufnahme gelungen.

Mai-Bild:

Rudolf Dubs ist für die Aufnahme «Mein schmuckes Hagenwil» verantwortlich und hat diese auf einem seiner zahlreichen Besuche aufgenommen.



«Mis Amriswil» für die eigenen vier Wände...

Der Amriswiler Kalender 2018 kann für fünf Franken direkt beim Infoschalter der Stadtverwaltung (Erdgeschoss) bezogen oder unter www.amriswil.ch > Verwaltung/Abteilungen > Online-Schalter im Web-Shop bestellt werden. Ausserdem können alle 120 Fotos in der Bildergalerie nochmals in aller Ruhe unter www.amriswil.ch > Portrait/Informationen > Fotos/Postkarten bestaunt werden.

Juli-Bild:

Im Auftrag von Toni Sutter wurde der Huebhof, eines der ältesten Bauernhäuser von Amriswil, von Karl Svec fotografiert.

Oktober-Bild:

Timon Riechsteiner macht von seinem Vater einen «Schnappschuss», als dieser gerade die Abendstimmung mit seinem Smartphone einfängt.



November-Bild:

Patricia Spirig aus Schocherswil hat die neblige Morgenstimmung wunderschön eingefangen.

Dezember-Bild:

Auf uralten Routen zieht ein Wanderschäfer mit seinen Schafen vom Hudelmoos nach Zihlschlacht. Aufgenommen wurde das Bild von Eugen Fahrni.



STADT UND LAND



Mica Meier (links) und Meervin Bektas (rechts) mit Mirco Rutz (TKB).

Preisübergabe bei der TKB

Meervin Bektas und Mica Meier (beide aus Amriswil) heissen die glücklichen Gewinner des Wettbewerbs, den die Thurgauer Kantonalbank (TKB) anlässlich der Berufsmesse Thurgau lanciert hat. Die TKB ist Hauptsponsorin der Messe und informiert an ihrem eigenen Messestand jeweils über die dreijährige kaufmännische Grundbildung zum Kauffmann/Kauffrau Bank EFZ. Mirco Rutz, Lehrlingsverantwortlicher der TKB, hat kürzlich die Preise überreicht: Die beiden Jugendlichen haben je einen JBL-Speaker erhalten.

Aach-Sänger: Jubiläums-Konzert

Am Sonntag, 19. November, 17 Uhr, laden die Aach-Sänger Amriswil zum 10-Jahr-Jubiläums-Konzert im Pentorama ein. Die Aach-Sänger präsentieren ihr vielseitiges Repertoire, bestehend aus Balladen, Chansons und Evergreens. Für willkommene Abwechslung im Programm sorgen die Jodlergruppe «Klancanto» aus Güttingen, Guido Rüegg (SRF Musikwelle) sowie der Sänger Bruno Ammann. Für die musikalische Leitung zeichnet sich der bestens bekannte und bewährte Pascal Miller verantwortlich. Durch das Programm führt Christoph Sutter. Freier Eintritt.

Ökumenische Chinderchile

Morgen Samstag, 9.30 Uhr, wird in der evangelischen Kirche «Ökumenische Chinderchile» gefeiert. Die Kinder hören die Geschichte vom kleinen Hasen und der Laterne. Die Handpuppe Lucie, gemeinsames Singen und Beten und ein Bhalts gehören auch wieder dazu.

Die darauffolgende «Ökumenische Chinderchile» findet am Samstag, 16. Dezember, 9.30 Uhr, in der katholischen Kirche statt.

FCA: Neuer Clubhauswirt

Seit letzten Freitag begrüsst im Clubhaus des FC Amriswil Soki (Zoran Sakotic) als neuer Clubhauswirt seine Gäste. Er heisst alle jeweils von Mittwoch bis Samstag in der «Z Lounge Bar» willkommen. Die Öffnungszeiten bis Mitte März sind: Mittwoch und Donnerstag (16 bis 20 Uhr), Freitag (16 bis 22 Uhr) und Samstag (8 bis 22 Uhr).

Der Samichlaus kommt...

Schon bald ist es wieder soweit und der Samichlaus und Schmutzli besuchen die Kinder und Familien in Amriswil und Umgebung. Das Chlaus-Team «Kolping Amriswil» ist am 3., 5. und 6. Dezember unterwegs.

Anmeldungs-Formulare können bei Coiffeur René, Bahnhofstrasse 17, abgeholt oder unter www.kolpingamriswil.ch heruntergeladen werden. Bei Fragen steht René Schär unter 071 411 12 81 gerne zur Verfügung.

Fit Gym in Oberaach

Turnen hält fit und ist die Grundlage für viele Sportarten. Trainiert werden Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und die Reak-

tionsschnelligkeit mit und ohne Musik. Nebst rhythmischen Übungen werden Spiele mit verschiedenen Geräten angeboten. Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig.

Die Lektionen werden den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden angepasst und durch Erwachsenen sportleitende erteilt. Die Gruppe in Oberaach turnt wöchentlich, jeweils mittwochs, 10 bis 11 Uhr, in der Turnhalle. Eine Probelektion wird angeboten. Auskunft und Anmeldung über Silvia Koller, 071 411 91 44.

Budget-Metzgete der FDP Amriswil

Die Ortspartei der FDP lädt zur traditionellen Budget-Metzgete ein. Es werden die Budgets 2018 der Stadt sowie der Schulgemeinde präsentiert.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 16. November, ab 18 Uhr, im Clubhaus FC Amriswil, Egelmossstrasse, statt. Eingeladen sind alle Interessierten. Kosten für das Metzgete-Buffer (ohne alkoholische Getränke): 35 Franken. Anmeldung bis Dienstag, 14. November, 12 Uhr, an Urban Kronenberg unter 079 569 05 69 oder urban.kronenberg@gmail.com.

Kein Tag ohne Linie!

Im Zentrum des Workshops «Kein Tag ohne Linie!» stehen am 20. Dezember, 14 bis 17 Uhr, das Arbeiten und Experimentieren mit der Linie, verbunden mit der Produktion von kleinen Weihnachtsüberraschungen. Punkt, Punkt, Komma, Strich fertig ist das Rundgesicht. Wer kennt ihn nicht, diesen Spruch, der die Teilnehmer an diesem Nachmittag begleiten wird.

Der Kurs ist gratis. Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben für Verpflegung und Material.

Anmeldung und Auskunft bis Freitag, 8. Dezember, unter yvonne.joos@joos-partner.ch oder www.schulmuseum.ch.

Infomorgen: Menschen mit Demenz

Die Oase, eine familiäre Tagesstätte für Menschen mit Demenz, lädt am Samstag, 11. November, von 9.30 bis 11.30 Uhr, an der Florastrasse 1, zum Informations- und Gesprächsmorgen ein. Die Betreuung von Men-

schen mit Demenz ist eine herausfordernde und kräftezehrende Aufgabe für die Angehörigen.

Die Tagesstätte bietet Unterstützung und Entlastung an. Es wird unverbindlich über das Betreuungs- und Beratungsangebot der Tagesstätte informiert und einen Einblick in den Ablauf eines Betreuungstages gegeben.

Der Anlass richtet sich an alle Interessierte, Angehörige und Betroffene von Menschen mit Demenz. Weitere Auskünfte unter 079 177 31 09 oder www.oase-amriswil.ch.

«Leidenschaft» im Schloss Hagenwil

Drei Künstlerinnen geben am nächsten Freitag, 17. November, einen Einblick in ihre Welt.

Der Künstler als Mensch und die Leidenschaft, die ihn jenseits seiner handwerklichen Fähigkeiten zum Künstler macht. Diesem Aspekt künstlerischen Schaffens ist ein Abend in der Kornkammer des Wasserschlosses Hagenwil gewidmet. Drei sehr verschiedene Künstlerinnen werden spüren lassen, was sie zu kreativem Handeln antreibt. Loraine Scott (Musik), Damaris Zehentmayer (Keramik) und Brigitta Rambeck (Literatur) gemeinsam ist, dass die Kunst nur ein Teil ihres Lebens ist. Die Gestaltung dieses Abends ist Ausdruck ihrer Überzeugung, dass Kunst immer auch ein Geschenk für andere sein kann.

Die Kornkammer im Schloss Hagenwil öffnet am Freitag, 17. November, 18.30 Uhr, zur Ausstellung von Skulpturen. Um 19.30 Uhr beginnt die Diskussion mit den Künstlerinnen. Der anschließende Apéro gibt Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen. Der Anlass ist für jedermann kostenlos. Weitere Informationen unter www.keramaris.ch/aktuell.htm.

Volley Amriswil holt Punktemaximum

Klare Gästeführungen, beeindruckende Aufholjagden, vier Serviceaspe in Serie, gelbe Karte, gelb-rote Karte, rote Karte mit Punkterverlust: Die Partie zwischen den Oberthurgauern und Näfels beinhaltete letzten Samstag alles, was ein Volleyballspiel spannend macht. Am Schluss hatten die Amriswiler aber «das glücklichere Händchen» und siegen ohne Satzverlust (25:23, 27:25, 25:21). Im Sonntagsspiel gastierte der Aufsteiger Uni Bern beim Meister. Die Amriswiler gewannen mit einiger Mühe gegen die aufopfernd kämpfenden Berner mit 3:0 Sätzen (26:24, 25:19, 27:25).

In der NLA der Männer hat sich in der Tabelle eine Zäsur ergeben. Lausanne, Näfels, Schönenwerd und Amriswil haben sich um sechs und mehr Punkte von der Konkurrenz abgesetzt. Das nächste Heimspiel findet gegen Schönenwerd am Sonntag, 19. November, 16 Uhr, im Tellenfeld statt.



Bis zu 40 Kläuse und Schmutzlis werden für Kolping Amriswil unterwegs sein.

AUSGEHEN UND MITMACHEN

FREITAG, 10. NOVEMBER

«Augenschein», 9 bis 20 Uhr, Floristik-laden Monika Huber, Biessenhofen
«SchälläShow», 18 bis 3 Uhr, Pentorama
Duo Full House, 20.15 Uhr, Kulturforum

SAMSTAG, 11. NOVEMBER

Chnöpfltreff, 9 bis 11 Uhr, EKidZ
«Augenschein», 9 bis 17 Uhr, Floristik-laden Monika Huber, Biessenhofen
Infomorgen, 9.30 Uhr, Oase Tagesstätte
«SchälläFäschtival», 11.11 bis 19 Uhr, Pentorama
St. Martinsfest mit Laternenumzug, 18 bis 21.30 Uhr, Kirche St. Stefan
«Schälläparty», 19 bis 3 Uhr, Pentorama
Tribute to Rainbow, 21 Uhr, Stage-8580

SONNTAG, 12. NOVEMBER

A Capella-Konzert, 17 Uhr, evangelische Kirche Oberaach
Bum und Julia, 17 Uhr, Kulturforum

MONTAG, 13. NOVEMBER

Turnen für Jedermann, 18.30 bis 19.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

DIENSTAG, 14. NOVEMBER

MuKi-Turnen, 9.15 bis 10.15 Uhr, Sporthalle Oberfeld

MITTWOCH, 15. NOVEMBER

Filmnachmittag, 15 Uhr, APZ Saal

DONNERSTAG, 16. NOVEMBER

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz
Flohmarkt, 9 bis 17 Uhr, Alleestr. 11a
Brockenstube, 15 bis 19 Uhr, Alleestr. 11a

NARRENZEIT

Der Countdown läuft!

Die Glöggli Clique feiert heute und morgen ihren 40. Geburtstag mit dem «SchälläFäscht». Den Auftakt macht heute Abend die «SchälläShow», welche ganz im Zeichen des Jubiläums steht und ein attraktives Showprogramm bietet.

Morgen Samstag, 11. November, wird Amriswil ab 11.11 Uhr zur Narrenstadt. 30 Guggen treten auf drei verschiedenen Bühnen in einem Wettbewerb gegeneinander an. Die «SchälläParty» bildet den krönenden Abschluss des Festes mit den beiden Star-DJ's Reto Scherrer und DJ Greg sowie dem Chartstürmer Dodo. Tickets für die Show sowie die Party sind an der Abendkasse im Pentorama erhältlich. Weitere Infos unter www.schaellaefaescht.ch.

WETTBEWERB

Zu gewinnen...

«amriswil aktuell» verlost für das Konzert der Rockshow-Band «Audesno» vom Freitag, 17. November, 21 Uhr, im Stage-8580 fünf Tickets. Wer eine Eintrittskarte gewinnen möchte, schickt bis Sonntagabend, 12. November, eine E-Mail an redaktion@amriswil.ch und gibt bitte den vollständigen Namen und die Adresse an. Pro E-Mail-Adresse ist nur eine Teilnahme möglich.



AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR

Duo Full House



FREIZEIT Schälläfascht

Freitag, 10. November, 18 bis 3 Uhr, Pentorama

Samstag, 11. November, 11.11 bis 3 Uhr, Pentorama

Am Freitag startet die Glöggli-Clique ihr Jubiläum mit der «SchälläShow», gefolgt vom «SchälläFäschtival» und der «SchälläParty» am Samstag. Weitere Informationen unter www.schoellaefascht.ch.

ACTION-COMEDY Duo Full House

Freitag, 10. November, 20.15 Uhr, Kulturforum

Das Künstler-Ehepaar Gaby und Henry Camus sorgt für fulminante Unterhaltung.

KONZERT A Capella

Sonntag, 12. November, 17 Uhr, evang. Kirche Oteraach

Der Gospelchor Romanshorn singt nicht nur Gospels, sondern auch bekannte Pop- und Rocksongs wie «Conquest of Paradise».

KULTURABEND Leidenschaft

Freitag, 17. November, 18.30 Uhr, Schloss Hagenwil

Drei Künstlerinnen gestalten einen Abend über das Feuer, das in ihnen brennt und in ihrer Kunst zum Ausdruck kommt.

KONZERT Audesno

Freitag, 17. November, 21 Uhr, Stage-8580

Der «Voice»-Rocker Paddy Strobel lässt die 70er-Jahre aufleben.

KONZERT Urban Frey Jazz Quintett

Samstag, 18. November, 20 Uhr, Kulturforum

Das neu formierte Bandprojekt des Panflötenvirtuosens Urban Frey begibt sich musikalisch auf die Reise in die Welt des Jazz und Fusion.

KONZERT zum 10-jährigen Jubiläum

Sonntag, 19. November, 17 Uhr, Pentorama

Die Aach-Sänger präsentieren ihr vielseitiges Repertoire, bestehend aus Balladen, Chansons und Evergreens.

THEATER Comedy Express

Mittwoch, 22. November, 15 Uhr, Saal APZ

Mit witzigen Ideen und feinsten Lachperlen zieht das Theaterensemble das Publikum in seinen Bann.

Weitere
Infos unter:
amriswil.ch

Kultursponsoren:



FLEISCHMANN IMMOBILIEN

Grosse Nachfrage: Gesucht!

Einfamilienhaus mit Umschwung

viele Familien wollten dieses Haus kaufen. Wir suchen deshalb für die anderen Interessenten eine ähnliche Liegenschaft in Amriswil und Umgebung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tel. 071 446 50 50, www.fleischmann.ch

10 JAHRE AACH-SÄNGER amriswil

Jubiläums-Konzert

Sonntag 19. November 17.00 Uhr
Pentorama Amriswil

freier Eintritt
Balladen, Chansons und Evergreens

mit
Jodlergruppe Klancanto
Guido Rüegg (SRF Musikwelle)
Bruno Ammann (Gesang)

Moderation: Christoph Sutter
Musikalische Leitung: Pascal Müller

SCHON GEHÖRT?

AMRISWIL

Zu vermieten **per sofort** helle und grosszügige

3½-Zimmer-Wohnung
Mietzins Fr. 1'099.- + NK Fr. 170.-

4½-Zimmer-Wohnung
Mietzins Fr. 1'250.- + NK Fr. 200.-

Sonniger Balkon, offene Küche, gute Raumaufteilung, modernes Bad, Laminatböden, 5 Gehminuten zum Bahnhof, Einkaufsmöglichkeiten.

Interessiert? Rufen Sie uns an!

Breitenmoser Immobilien
Tel. 071 929 80 10

Filmprogramm

ROXY
das nächste Kino

Flitzer – manchmal muss man mutig sein

Freitag, 10. November, um 17.30 Uhr; von Peter Luisi mit Beat Schlatter, Bendrit Bajra, Doro Müggler
Schweiz 2017 | Dialekt | ab 12 Jahren | 90 Minuten

An Inconvenient Sequel – Immer noch eine unbequeme Wahrheit

Freitag, 10. November, Samstag, 18. November, jeweils um 20.15 Uhr; von Bonnie Cohen mit Al Gore | Dokumentation
USA 2017 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 6 (10) Jahren | 100 Minuten

Betriebsausflug – das Kino Roxy ist geschlossen

Samstag, 11. November 2017.

Landluft – Bergbäuerinnen im Porträt

Sonntag, 12. November, Matinee um 11.00 Uhr –
Öffnung 10.00 Uhr | Getränke | Köstlichkeiten von den Landfrauen | Büchertisch. Daniela Schwegler liest aus ihrem neuen Buch «Landluft. Bergbäuerinnen im Porträt» und zeigt dazu Fotos auf Grossleinwand. In Zusammenarbeit mit den Landfrauen Romanshorn-Salmsach, der Gemeindebibliothek Romanshorn und dem Bücherladen Häderli Amriswil.

Hexe Lilli – rettet Weihnachten

Sonntag, 12. November, um 14.30 Uhr, Freitag, 17. November, um 17.30 Uhr; von Wolfgang Groos mit Hedda Erlebach, Jürgen Vogel, Anja Kling
Deutschland 2017 | Deutsch | ab 6 Jahren | 99 Minuten

Django – ein Leben für die Musik

Dienstag, 14. November, Mittwoch, 22. November, jeweils um 20.15 Uhr; von Etienne Comar mit Cecile De France, Reda Kateb
Frankreich 2017 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 12 Jahren | 118 Minuten

Menashe – kein unorthodoxer Vater

Mittwoch, 15. November, um 20.15 Uhr; von Joshua Z. Weinstein mit Menashe Lustig, Ruben Niborski
USA 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 12 (14) Jahren | 83 Minuten

Hugo Koblet – Pédaleur de charme

Donnerstag, 16. November, um 19.30 Uhr; von Daniel von Aarburg mit Manuel Löwensberg, Sarah Bühlmann, Hanspeter Müller-Drossaart, Max Rüdinger und Zeitzeugen
Schweiz 2010 | Dialekt | ab 10 Jahren | 97 Minuten

In Zusammenarbeit mit Sântis-Classic Weinfelden. Gespräch mit den Gästen Marcello Albasini, Radsport-trainer, und Daniel Markwalder, Sântis-Classic-Organisator.

Kino Roxy
Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Die nächste Ausgabe von

amriswil aktuell

erscheint am kommenden Freitag, 17. November

Bekennen Sie Farbe, auch im Winter.

Ihre Malerin aus der Region!

ANGST
Malerei & Gestaltung GmbH

Regional, flexibel und qualitativ auf höchstem Niveau

Quellenstrasse 8 | Amriswil | 071 220 99 94 | www.ihre-malerin.ch

Leben mit Kultur

Der Video-Blog des Amriswiler Kulturbeauftragten Andreas Müller

Diese Woche:
40 Jahre Glöggli Clique: Am 10. & 11.11. steigt das grosse Schälläfascht mit Schällashow und Schälläparty et cetera. Im Blog des Kulturbeauftragten guggen die Gugger, während Christoph Huser versucht, das Wichtigste zu erwähnen...

www.lebenmitkultur.ch